

Geballtem werfen (s. schneeball). || **bällig**, Civ.: Ballen bildend, in Form eines Balles: (Wech.) ballig drehen.

III. **Ball** [frz.], der, —(e)s; Bälle; Bällchen: Tanzfest: Auf dem Ball sein; Auf den Ball oder zu Ball gehen; Die Schönste, die Königin des Balles; Ballabend; Ballanzug; Ballfest; Ballgast; Ballhaus; Ballkleid; Ballkloster; ballmächtig; Balltrose [schießen II 4f] als Ballkloster einer Dame; Ballsaal; Ballsaat, stollte. || **Ballade** [frz.], die; —n: urpr. Tanzlied, dann: epische Dichtungsart. Dazu: ballades, Cav.

Ballaft [niederb.], der, —(e)s; —e: (Schiff.) Lasten unten im Raum, um den Schwerpunkt möglichst tief zu bringen; übertr.: Wortballast u. ä. Dazu: Ein Schiff ballasten, mit Ballast versehen.

Ballei [unleat.], die; —en: (veralt.) der Bezirk eines Ritterordens.

Bällern, intr. (haben): Lärm machen (auch: bällern). Ballerbüchse, zum ballern, knallenden Schießen, bes. Kinderpietzug.

Balsam [gr., lat.], der, —(e)s; —e: 1) wohlriechender und heilkräftiger Saft, Linderungsmittel, urpr. nur der des Balsamstrauchs, dann verallgemeinert für allehand künstliche derartige Säfte. — 2) übertr.: Linderndes, Labendes, Stärkendes überhaupt: Die Einsamkeit ist meinem Herzen wärscher Balsam. Sch.; Balsam fürs zerrißene Herz. Sch. Als Balm: Balsampappel, Momordica balsamina, ein Kürbisgewächs; Balsambüchse; Balsambuffel, s. hauch; Balsamsaft; Balsamschwamm; Balsampappel (Populus balsamifera). || **balsamisch**, Civ.: balsamhaft, lindernd, mild. || **Balsamine** [gr.], die; —n: (Pfl.) das Springkraut, Impatiens Balsamina.

Balg, der, —es; —e; die; —en: (Weidm.) die Begattung größerer Waldbögel (Auerhahn, Wildwid, Fasan, Fasan, Foden, Faselhühner und Trappen), aber auch der Raizen und Zeit und Ort der Begattung (auch Bals, Fels, Fels). || **balgen**, intr. (haben): 1) in der Balz den Lockruf hören lassen und sich begatten; auch von Raizen = trammeln. — 2) sich wälzen, springen.

Balm! Ausruf: Nachahmung des Glockengeläutes: Bm, bam, bum (auch baum).

Bämme, Bämme, die; —n; Bämmchen (vgl. Bemme): geschmiedete Vorrichtung (Butterbämme u. ä.).

Bammel, die; —n: bammelnde Geschöpfe (Bommel, vgl. kumten). || **bämmeln**, intr. (haben): sich wie die hangende Glocke schaukelnd hin und her bewegen (kummeln) und: so tönen. || **bämmeln** (auch bämmeln), intr. (haben): mit flachem Kiesel oder Scherben wogerecht über die Oberfläche eines Wassers werfen, daß der Stein, das Wasser nur berührt, abprallt, „Zungen werfen“, „Butterbrot schüttern, werfen“ usw. **Bämmen**, tr.: schlagen, klopfen.

Bänd: A. der, —(e)s; Bände; Bändchen, —lein; 1) der Deckel eines gebundenen Buchs; die Arbeit des Buchbinders daran (= Einband); ein in solchem Band enthaltenes Buch; der für solchen Band berechnete Teil eines Werks: bandweise und nicht bogeweise. Dazu: Eins, zwei usw.; mehr, vielebändige Werte u. a. — 2) zum. statt B. — B. das, —(e)s; Bänder, Bände (6 und 7), w. (8); Bändchen, —lein, —el, in Wz. auch: Bänderchen, —lein: was bindet, zum Binden, Verbinden dient usw.: 1) Bindfaden (nordb. der, s. A. 2.) — 2) ein nach langem Faden gefertigtes Gewebe, eig. zum Binden; dann auch zum Pug. — 3) (veraltend) = Angebinde (s. d.). — 4) = Ordensband; bereinigt statt: Ordensstränge. — 5) bandartige Körper, d. h. teils lange, schmale Streifen (a-d), teils (e, f), wie das um etwas geschlungene Band, ringförmig u. ä., z. B.: a) (Anat.) die Knochen und andere schwebende Teile des Körpers verbindenden Häute: Die Sehne von den Bändern, Bänderlehre; bildlich: Die Zwißenglieder und Bänder zwischen Webe und Handlung; Das Band der Zunge, auch bildlich (vgl. 7): was die Zunge bindet. / b) (Bauf.) schrägliegende, das Schieben verbindende Verbindungshölzer. / e) (Metallarb.) lange, schmale Stücke Metall, nam.: zwei Teile fest und zugleich beweglich verbindend, z. B. die zweiflügeligen Gewinde zur Befestigung von Lüren, Feinsten, Kastendefeln usw. / d) (Naturgesch.) Schloß und Band einer Wäusel; ferner (vgl. 4): Das rote,

das blaue Band u. a., als Name von Schnecken; auch Band = Wengras (Phalaris plectra). / e) Bänder aus Stroh oder Weiden oder Ähnlichem geflochten, zum Garbenbinden, Anbinden von Bäumen, Zubinden von Säden u. dgl. (vgl. Wiebe). / f) Meßen, z. B. als Bieat (Spange); um Rasser, um Kannonenläufe, Hochöfen, Anterhöfen, Masten, Ballen, Messerschalen u. a., zum Zusammenhalten dienend; u. ä. m. — 6) übertr. auch auf Geistiges: das Vereinigende, Zusammenhaltende, Verbindende — und zum.: das Verbindende: Die heiligen Bänder der Menschlichkeit, der Natur, des Staats lösen, zerreißen (versch. 7); Geschwister von einem Bande; von zwei Bändern (oder eins- und zweiebändige), je nachdem ihnen von den Eltern nur einer oder beide gemeinsam sind; — Außer Rand und Band sein (vgl. 1 f); ans Rand und Band gehen, kommen, aus der gewohnten Ordnung heraus; umgebenen, unbändig sein, — werden. — 7) das Bindende, die freie Bewegung hemmende, Fesselnde, z. B. = Fessel, Kette, Gefängnis, eig. und bildlich: In Ketten und Bändern; Die Bände lösen, zerreißen (versch. 6); Jertum, laß los der Augen Band! (vgl. 5a); zum. sich mit wann beirrend: Man legt einer Wahn (s. d.), über welche der Dieb nicht wieder hinaus kann. . . Ein solches Band. — 8) zum. als Maß- einheit (mit w. Mz.) eine Anzahl zusammengebundener Stücke (z. B. früher in Mga = 30 Stück). — 9) als Bm., z. B.: Bandbohrer [5b, s. Bandnagel]; Bandelstein [5f]; Bandfabrik [2]; Bandflechte (Evernia furfuracea); Bandgras [5d], mit bandähnlichen Streifen; Bandhaken: a) Haken der Böttcher, die Bänder [5f] über die Dauben zu ziehen („Sund“); / b) = Bandegel, Haken mit darum beweglichem Band [5e]; Bandholz [5f], Holz zu Meßen für Böttcher; Bandtegel: Bandhaken (b); Bandmesser (der Böttcher); Bandnägel, Websstuhl zur gleichzeitigen Fertigung zahlreicher Bänder [2], Websstuhl; Bandnagel, zur Verbindung von Bändern [5b]; Bandrett (mit weidenen Bändern [5e] ummündend); Bandräge, Säge ohne Ende; Bandstuhl, Websstuhl der Bandmacher, Bandweber, —wirter; Bandwebe, mit Weben, zu Bändern dienendem Holz; Bandwurm, ein Krankheitserscheinungen erzeugender vielgliederiger Eingeweidewurm (Taenia solium u. v. a.); dies auch bildlich, z. B. (Sprachl.) von langen Sachbildungen; — ferner: bandeltes [7], frei von Bändern; Bänderlag, Brustlag mit Bändern [2] und Schleifen; Bänderlehre [5a]. || **Bände** [irdeutlich, aber aus dem Französischen zurückentlehnt], die; —n: 1) Hand, Einfassung, z. B. des Billards, Schachbretts; langer, breiter Streifen in Geweben; auch = Wahn 3. — 2) eine zu gemeinsamem Zweck verbundene Truppe, jetzt meist verächtlich. || **Bändel**, das, der, —s; w.; —en: kleines Band, Kordel, Bindfaden. || **bändeln**, intr. (haben): knüpfen, binden, kneten. || **Bänder**, der, —s; w.; —en: Knüpfen, || **bändern**, tr.: 1) Wachs bändern, das zu bleichende bandförmig gießen. — 2) mit drin befindlichen Bändern oder Bändern (Rängstreifen) versehen; bes. Mm.: brauns, schwarz usw. gebändert, gestreift. || **bändig**, Civ.: 1) in Rißgl. mit Zahnl., s. Band A 1; B 6. — 2) die Bände bildend, gebändig. || **bändig**, tr.: bändig machen, zumächst von wilden Tieren; dann allgemein: durch Kraft etwas bemeistern, beherrschen, benütigen; im Raum, in Schranken halten u. ä.; bändiger, Bändigang. || **Bändsel**, das, —w.; (Ceem.) dünnes Tau.

Bäng(e), Civ., bängst, bängst; Angst, Sorge, Furcht — hegend, und: —erregend; bekommen und: —beklemmend (vgl. angst, ängstlich): 1) als beigefügtes Civ.: Ein bangendes Mädchen; Bange Ängstung, Furcht, Sorge, Zweifel, Auf, Räume, Stunden usw. — 2) auslagendes Civ. und Uv.: Ich bin, werde bang; Etwas macht mich bang; auch: Es ist, wird mir bang, angst und bang; Etwas macht mir bang(e); Bang(e) lassend, bekommen; Dem Selgen ist bang — sitz (oder um) sein Leben; vor dem Tode; daß er stirbt; usw. || **Bänge**, die; 0: Angst, Bangigkeit: Zu meinem Zimmer, in meiner Bange; Öhne Bange; Haben Sie keine Bänge! || **bängen**: 1) intr. (haben), unpersonlich (s. 2) und rbez.: bang sein; Bangigkeit empfinden: Ich bange (mit) = es bangt mit (und weniger gut: mit), auch z. B. die Bänge über um mein Leben; vor dem Tode; nach etwas [sich] bang, dgl. angen usw. — 2) tr.: bang machen (auch: bängen). || (**Bänglich**), **Bängigkeit**, die; —en: das Bangen und: etwas, das solches erregt, Beklemmung. || **bänglich**, Civ.: bang, gew. bänglich, bänglichheit. || **Bäng-**